

unsere gemeinde

Rundbrief der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp
II/2005



**ThomKids - die Kindergruppe unserer Gemeinde
"Noch Platz in unserer Oase"**

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir nehmen einen reichen Schatz an sommerlichen Erinnerungen mit in die kälteren Tage. Machen Sie es sich gemütlich mit unserem Lesestoff und freuen Sie sich auf kommende Veranstaltungen in der Gemeinde!
Einen schönen Advent wünscht

Ihr Redaktionsteam

Inhalt:

Aus dem Presbyterium.....	Seite	4
Kirche fragt nach.....		7
Brauchen wir das alles?.....		8
Ev. Kindergarten "Hand in Hand".....		10
Ev. Kindergarten Brummkreisel.....		13
Schwedenkindergarten.....		14
Diakonie-Sammlung.....		17
Nachruf.....		18
Rätsel.....		19
2.Frauentag des Kirchenkreises.....		20
Kirchenmusik.....		22
ThomKids.....		24
UNDUGU-Laden.....		27
Hospiz-Initiative Espelkamp E.V.....		29
Lesung im Michaelshaus.....		32
Adressen.....		34
Veranstaltungen.....		36

Impressum

HERAUSGEBERIN: Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp, Rahdener Str.15, 32339 Espelkamp, Tel.05772/4415

REDAKTION: Hartwig Berges, Margot Müller, Gerhard Sauerbrey, Christiane Tietjen, Carola Zschocke

V.i.S.d.P.: Hartwig Berges, Mittelgang 16, 32339 Espelkamp

INTERNET: www.martins-kirchengemeinde.de

DRUCK: Andreas Fritz, Kreiskirchenamt Lübbecke

AUFLAGE: 2 500

ERSCHEINUNGSWEISE: zweimal jährlich

NÄCHSTE AUSGABE: Mai 2006

REDAKTIONSSCHLUSS I/06: 31.März 2006

*"Wenn ich sehe die Himmel,
deiner Finger Werk, den Mond
und die Sterne, die du bereitet
hast:*

*Was ist der Mensch, dass du
seiner gedenkst, und des
Menschen Kind, dass du dich
seiner annimmst?"*

(Psalm 8, 5)

Blicke in einen klaren Sternenhimmel haben etwas Betörendes. Dichter haben ihn zu allen Zeiten besungen. Blicke in den Sternenhimmel können aber auch etwas tief Verstörendes haben: Wer sind wir kleine Menschen eigentlich angesichts unendlicher Räume und Zeiten? Was maßen wir Winzlinge uns an Bedeutung an? Die Zahl der Milchstrassen (Galaxien), von denen Astronomen heute wissen, geht in die zig-Millionen. Irgendwo in dieser Unendlichkeit ein spiralförmiges Wölkchen, das wiederum aus Millionen und Abermillionen Sternen besteht. Und hier, scheinbar im Nirgendwo, inmitten von irrwitzig vielen Sternsystemen, nahe einem kleinen Stern genannt ‚Sonne‘, auf einem winzigen Erdpunktchen gibt es uns Menschen: mikroskopisch kleine Stäubchen, verloren in der kalten Weite des Alls. Der Gedanke, kosmisch

gesehen ein Nichts zu sein, kann Menschen mit lähmendem Entsetzen erfüllen. Der uns unbekannt Beter des 8. Psalms sieht hinauf in den Sternenhimmel - wie wir. Und doch kommt er zu erstaunlich anderen Ein-Sichten als wir moderne Menschen, die sich oft genug verloren vorkommen. Er ist überwältigt von der Erkenntnis: wir Menschenkinder sind nicht nichts, vergessene und verlorene Waisen, sondern Kinder des himmlischen Vaters, „wenig niedriger gemacht als Gott“, „mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt“ (Vers 6). Unglaublich aber wahr: Gott, der Heilige und Ewige, der das All in seiner schwindelerregenden Größe umfasst, hält auch uns kleine, sterbliche Geschöpfe in seiner Hand! Mehr als das: Er denkt an uns, er kennt jeden von uns, er sucht Gemeinschaft mit uns. Ja, er wird in Jesus Christus einer wie wir! Wenn Sie das nächste Mal in den flirrenden, manchmal auch verwirrenden Sternenhimmel schauen, denken Sie daran: Bei Gott ist keiner vergessen. Menschenskind, ist das nicht wunderbar?!

Pfarrer Dieter Litschel

Aus dem Presbyterium

Liebe Gemeindeglieder, an dieser Stelle erhalten Sie Informationen aus dem Presbyterium. Da alle Haushalte in unserer Gemeinde den Gemeindebrief bekommen, ist das ein guter Weg, um auf wichtige Informationen, langfristig anstehende Termine, geplante Veranstaltungen und anderes mehr hinzuweisen. Die Erstellung eines Gemeindebriefes hat eine lange Vorlaufzeit, deshalb kann es sich bei den Informationen nicht in jedem Falle um ganz aktuelle Meldungen handeln und sicher gibt es seit Redaktionsschluss auch schon wieder weitere Neuigkeiten.

Es ist uns wichtig, die Gemeinde möglichst schnell und regelmäßig zu informieren. Deshalb können sie das Neueste aus dem Presbyterium jeweils in Kurzform in den Monatsblättern finden. Diese liegen wie immer in den Kirchen, Gemeindehäusern und im Kirchenbüro aus.

Aktion „Freiwilliges Kirchgeld“

Im letzten Gemeindebrief hat Ihnen das Presbyterium die

Aktion „Freiwilliges Kirchgeld“ vorgestellt und erläutert. Wir freuen uns, in dieser Ausgabe einen ersten beachtlichen Erfolg der Aktion melden zu können. Zur Zeit geben **34 Personen/Familien einen regelmäßigen Kirchgeldbeitrag von insgesamt 2527 Euro pro Jahr (Stand Oktober 05 - Prognose zum 31.12.05: 3950 Euro). Dazu kommen einmalige Kirchgeldspenden von 14 Personen/familien in Höhe von 1265 Euro.**

Das Presbyterium dankt allen Geberinnen und Gebern ganz herzlich und versichert, dass diese Gelder ausschließlich für die Arbeit hier in unserer Martins-Kirchengemeinde verwendet werden. Wir hoffen natürlich, dass sich noch weitere Menschen an der Aktion beteiligen wollen. Informationen und Flyer erhalten Interessierte im Gemeindebüro, in den Kirchen und Gemeindehäusern, im Undugu-Laden, in der Stadtbücherei und im Bürgerbüro. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Pfarrer oder Presbyter und Presbyterinnen.

Hauptamtliche Kirchenmusik:

Danke!

Durch die Zusagen großer und kleiner Spenden ist es möglich geworden, hauptamtliche Kirchenmusik in Espelkamp zunächst bis zum Sommer 2009 zu sichern. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die die Unterschriften- und Spendenaktion tatkräftig unterstützt haben. Vor allem die SängerInnen und BläserInnen haben sich durch Sammeln von Unterschriften und durch finanzielle Beiträge sehr engagiert eingebracht. Dankbar dürfen wir sein, dass sich über diesen Personenkreis hinaus viele Menschen haben ansprechen lassen und Einzelbeträge gespendet bzw. regelmäßige Zahlungen zugesagt haben. Wir hoffen, dass bald auch Zeit und Gelegenheit sein wird, allen Spendern noch einmal persönlich zu danken. Namentlich erwähnen möchten wir an dieser Stelle **die Familien Paul und Michael Gauselmann und die Familie Harting**, ohne

deren großzügige Zuwendungen das Ziel wohl nicht zu erreichen gewesen wäre. Unser Dank gilt außerdem **Kreiskantor Heinz-Hermann Grube**, der sich in zahlreichen Beratungen und Gesprächen hilfreich eingebracht hat.

Der nächste Schritt ist nun die Gründung eines Fördervereins, der für die Anstellung des Espelkamper Kirchenmusikers verantwortlich zeichnet. Vielleicht sind wir mit Erscheinen dieses Gemeindebriefes auch damit schon ein Stück weitergekommen. Wir laden Sie herzlich ein, in diesem Verein aktiv mitzumachen.

Konfirmationsjubiläen:

Auch im nächsten Jahr 2006 will unsere Gemeinde traditionell zum Fest der silbernen und goldenen oder eventuell sogar diamantenen Konfirmation am Himmelfahrtstag einladen. Sicher werden viele Ehemalige aus den Konfirmationsjahrgängen 1981 und 1965 oder früher diesen Tag gemeinsam feiern wollen.

Die Vorbereitungen haben

bereits begonnen:
Wichtig, aufwändig, aber auch spannend ist es, die aktuellen Adressen der Jubilare zu ermitteln. **Wer hilft dabei mit?**
Hier dürfen sich besonders ehemalige Konfirmanden aus den genannten Jahrgängen angesprochen fühlen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei Anne Hanke (05743/8624).

Wenn Sie zu den Jubiläumsjahrgängen gehören und schon wissen, dass Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro unter Angabe Ihrer aktuellen Adresse und mit Ihrem Konfirmationsanspruch an.

Presbyteriumsstiftung

Einer Anregung der letzten Gemeindeversammlung folgend, bereitet das Presbyterium die Gründung einer Stiftung vor. Ein Satzungsentwurf wird zur Zeit beraten und muss dann den Weg durch die Institutionen antreten. Mit einer Stiftung möchte das Presbyterium ein weiteres Instrument zur nachhaltigen Gemeinde-

finanzierung nutzen. Einzelheiten werden demnächst vorgestellt.

Kreiskirchentag 2006

Im nächsten Jahr ist der Kreiskirchentag in Espelkamp. Ein Arbeitskreis mit Mitgliedern aus mehreren Kirchengemeinden hat mit den konkreten Vorbereitungen begonnen; wir als Veranstaltungsgemeinde werden auch unseren Teil beitragen. Weitere Informationen dazu im Monatsblatt.

A.Hanke / U.Odenhausen

Kirche fragt nach

Die Kirchengemeinde Espelkamp beteiligt sich am Projekt



**Kirche
fragt
nach.**

Mit über 40 anderen westfälischen Kirchengemeinden beteiligt sich unsere Gemeinde an dem landeskirchenweiten Projekt *Kirche fragt nach*. Wesentliches Ziel dieses Projekts ist es, mit Gemeindegliedern über ihre Erwartungen und Enttäuschungen wie über Fragen des Glaubens anhand eines Fragebogens ins Gespräch zu kommen. Jede an dem Projekt beteiligte Gemeinde verpflichtet sich, 150 - 200 Gemeindeglieder im Alter ab 16 Jahren zu besuchen und zu befragen. Diese Gemeindeglieder sind zuvor nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden. Wenn Sie also in den nächsten Wochen einen Brief mit Fragebogen von der Gemeinde erhalten, wissen Sie, dass Sie zu den zufällig ausgelosten Gemeindegliedern gehören, bei denen wir gerne „nachfragen“ möchten.

Wir hoffen, dass Sie sich auf unsere Fragen einlassen und sich die Zeit nehmen, ihre ehrlichen Antworten der Vertreterin bzw. dem Vertreter der Gemeinde bei der Befragung zu übermitteln.

Selbstverständlich wird die anschließende Auswertung der Befragung anonym geschehen. Wir sind gespannt, welche Erkenntnisse wir in unserer Gemeinde an den Ergebnissen der Befragung gewinnen werden. In jedem Fall werden diese Ergebnisse in unserer Gemeinde intensiv diskutiert und auch im Gemeindebrief veröffentlicht werden.

Außerdem wird unsere Gemeinde als eine Konsequenz der Befragung im nächsten Jahr zu einem Projekt einladen, mit dem wir Erwartungen an unsere Gemeinde aufnehmen möchten, die wir im bisherigen Gemeindeleben noch nicht bzw. nicht hinreichend genug berücksichtigt haben. Damit möchten wir zugleich ein Versprechen einlösen, das als Motto mit dem Projekt

Kirche fragt nach verbunden ist:

*Sie sind gefragt.
Denn Kirche lernt nie aus.*

Brauchen wir das alles?



Können wir uns
... noch leisten?



Auf ...
könnte ich
verzichten!

Vieles, ja fast alles in den Kirchengemeinden steht zur Zeit auf dem Prüfstand.

Das ist auch bei uns so und leicht sind wir geneigt, Dinge als verzichtbar anzusehen, die uns persönlich nicht wichtig sind, die für andere aber unverzichtbar sind, weil sie sich dadurch zur Gemeinde zugehörig fühlen.

Müssen wir Bereiche streichen, wird das Angebot kleiner, wird das Gemeindeleben ärmer?

Nein, das muss so nicht sein:

Wenn jeder von uns in dem Bereich Verantwortung übernimmt, der ihm wichtig ist,

wenn jeder mit Herz, Hand, Verstand und vielleicht auch mit finanzieller Zuwendung sich dort einbringt,

wo seine Interessen und Begabungen liegen,

werden wir alle spüren, dass das Gemeindeleben nicht ärmer, sondern reicher wird.



Für ... haben
wir kein Geld
mehr!

Brauchen wir alles?

Wir brauchen alle!

Sie sind Spezialist für Gartenarbeit, Sie helfen gerne bei Veranstaltungen in der Küche, Sie backen hervorragend, Sie können gut mit Kindern umgehen, sie hätten Freude gelegentlich bei leichten Büroarbeiten auszuhelfen, gehen gerne spazieren und können dabei Briefe und ähnliches verteilen, sind kontaktfreudig und können auf Menschen zugehen, haben noch andere Ideen für tatkräftige Mithilfe?

Wir brauchen Sie, wir brauchen dich, wir brauchen jeden!

Wenn Sie Ihre Mithilfe anbieten wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro Rahdener Straße 15, 32339 Espelkamp.

Anne Hanke

Ev. Kindergarten "Hand in Hand"

„Mit Herz und Hand auf Gottes Wegen“ - 30 Jahre evangelischer Kindergarten „Hand in Hand“



Am Sonntag, dem 12. Juni 2005 konnten wir, der evangelische Kindergarten „Hand in Hand“, den 30. Geburtstag unseres Kindergartens feiern.

Begonnen haben wir den Tag mit einem fröhlichen und lebendigen Familiengottesdienst unter dem Thema: **„Mit Herz und Hand auf Gottes Wegen“**.

In der festlich geschmückten Thomaskirche haben wir mit

vielen Gottesdienstbesuchern über „Hände“ nachgedacht und unsere Hände vielfältig im Gottesdienst gebraucht.

Nach einem kurzen Regenschauer konnte dann nach dem Gottesdienst das Geburtstagsfest im und um den Kindergarten beginnen.

Als pädagogisches Mitarbeiterinnenteam war es uns wichtig, an diesem Tag die Ziele unserer pädagogischen Arbeit transparent und erlebbar zu machen und so haben wir dementsprechend die Angebote und Aktionen für diesen Tag ausgewählt.

Beim Mittagessen und in der Cafeteria konnte man sich stärken; die Musik zum Essen servierte Ulrich Ströbel mit seinem Leierkasten.



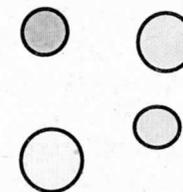
Die Fotogalerie lud zum Blättern und Stöbern ein und rief so manches Schmunzeln bei den Betrachtern hervor. Alle Besucher hatten an diesem Tag die Möglichkeit, sich ins Gästebuch einzutragen.



Im großen Sandkasten waren „Wertvolle Edelsteine“ versteckt, die es zu suchen galt. Kleine und große Besucher konnten Sonnenblumenkerne in kleine Tontöpfe pflanzen oder aus Luftballons und Sand Jonglierbälle basteln. Mit der Buttonpresse konnte sich, wer wollte, einen Button mit dem Kindergartenlogo herstellen.

Der Undugu-Laden und der Hofladen des Ludwig-Steil-Hofes boten ihre Produkte an und am Stand des Kindergartens gab es T-Shirts mit dem Kindergartenlogo und ein Spiele- und Liederbuch des Kindergartens zu kaufen.

Die Märchenerzählerin Isabell Peters erzählte Kleinen und Großen Märchen aus aller Welt.



Viele kleine und große Seifenblasen schwebten über die Wiese des Kindergartens.

Im Streichelzoo der Villa Kunterbunt gab es Begegnungen mit vielen verschiedenen Tieren. Da gab es Kaninchen, Ziegen, Ponys...

Wer mutig war, konnte eine Runde auf einem Pony reiten, oder mit Günter Klostermann in einer richtigen Pferdekutsche fahren.

Der Jongleur Nils Buchholz faszinierte kleine und große Menschen mit seinem Programm und die Musikpädagogin Irmgard Buchholz lud zu Musik zum Mitmachen ein. Gut genutzt wurde das Angebot, die Arbeit in der Schwerpunktgruppe und die therapeutische Arbeit kennen zu lernen.

In der Schwerpunktgruppe unseres Kindergartens leben 15 nichtbehinderte und 5 behinderte Kinder in Ganztagsbetreuung ihren Kindergarten tag miteinander.

Die benötigten Therapien der Kinder wie Physiotherapie, Ergotherapie oder Motopädie finden im Kindergarten statt.

Die Therapeuten kommen zu uns in den Kindergarten.

Der Nebenraum der Gruppe war in einen kleinen Snoezel-

Raum (Wahrnehmungsraum für alle Sinne mit z.B. starken Lichtreizen, Tastreizen...) verwandelt worden, um Besuchern erfahrbar zu machen, was snoezeln ist und wie wichtig die Einrichtung eines solchen Raumes für die therapeutische Arbeit in unserer Einrichtung ist.

Wir danken allen, die für die Einrichtung eines Snoezelraumes im Rahmen unseres 30. Geburtstages gespendet haben und freuen uns weiterhin über jede Spende, die uns der Einrichtung eines solchen Raumes ein Stück näher bringt.

Herzlichen Dank sagen möchten wir für alle guten Wünsche und Geschenke und die spürbare Wertschätzung unserer Arbeit an diesem Tag.

Ein Dank geht auch an unsere fleißigen Eltern, die uns bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieses Tages unermüdlich unterstützt haben. Es war ein rundherum gelungener Tag, an den wir uns sicherlich noch gerne erinnern werden.

Michaela Uetrecht
(Kindergartenleiterin)

Ev. Kindergarten Brummkreisel

Kindergarten Brummkreisel auf dem Wochenmarkt

Die Mitarbeiter des Ev. Kindergartens Brummkreisel verkauften auf dem Wochenmarkt in Espelkamp Kürbisbrot, Marmelade und Herbstlaternen. Dieses wurde natürlich alles im Kindergarten selbst hergestellt. Ebenfalls bot der Kindergarten frischen Kürbis aus eigener Züchtung an. Viele Eltern und Mitbürger zeigten großes Interesse an dem Stand.

Der Erlös kam selbstverständlich dem Kindergarten zugute und somit konnten die Mitarbeiter ein paar Spielsachen für ihre Kinder kaufen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Marktleitung und einigen Händlern, die sehr hilfsbereit gegenüber den Mitarbeitern waren.



Schwedenkindergarten



Quicklebendige 50-Jahr-Feier im Schwedenkindergarten

Im Juni feierte der Schwedenkindergarten bei herrlichem Sonnenschein ein rundum gelungenes Jubiläumsfest.

Es begann mit einem festlichen Aussengottesdienst auf dem Gelände in der Kantstrasse unter dem Thema „Kinder - Mitte der Gemeinde“. Eine große Teilnehmerzahl hatte sich eingefunden, darunter viele multikulturelle Gäste.



Es war ein schönes Bild, wie die Kinder sternförmig zum Altar gingen und ihn mit Blumen schmückten.

Nach dem festlichen Sekt-empfang ging die Party richtig los: Stärken konnten sich die Besucher an der Gulaschkanne, am Dönerwagen, Würstchenstand und in der Cafeteria, und dann begann ein buntes Treiben. Spaß und Unterhaltung mit Kletterwand, Tombola, Schminkstand, Kreativgruppen und Luftballonwettbewerb; außerdem hatte die Polizei einen Parcours aufgebaut und die Feuerwehr bot Oldtimer-Fahrten an.

Roger Bretthauer und der Bläserkreis sorgten für Musikbegleitung und Unterstützung des Gesangs. Mitarbeiter und Kinder machten ein Bibelzitat „Jesus segnet die Kinder“ anschaulich.



Spaß und Unterhaltung in geselliger Runde

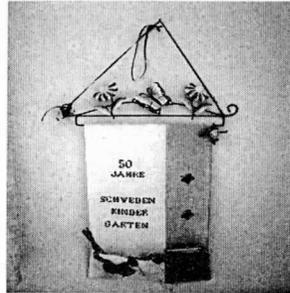


Für Tanz und Spiel waren eine Liedermacherin, eine türkische Tanzgruppe und eine Gruppe aus dem Studio Lifestyle engagiert.

Eine-Welt-Produkte konnten am UNDUGU-Stand erworben werden.

Viele ehemalige Kinder, Eltern, Pfarrer und Mitarbeiter waren erschienen. Glückwünsche und Geschenke in nicht enden wollender Zahl gingen ein, darunter ein besonders nettes Paket aus Schweden von der Caroligemeinde, das Pastorin Jacqueline Björnram und der Kindergarten Änglabacken (Leiterin Ulla Bergström) gesendet hatten.

A propos, da dem Schwedenkindergarten der Überblick über die vielen Absender verlorengegangen ist: Von wem stammt dieses selbstgestickte Bild?



Der Taubenflug als Symbol des Friedens war krönender Abschluss des fröhlichen, bunten Festes.

Christiane Tietjen



Die diesjährige **Adventsammlung der Diakonie** ist bestimmt für die Fachstelle „Sucht“. Neben der Beratung hat die Diakonie mit der ambulanten Rehabilitation ein anerkanntes Therapieangebot. Mit dem „Betreuten Wohnen für Suchtkranke“ gibt es ein Angebot für mehrfach beeinträchtigte Suchtmittelabhängige.

Verschiedene Selbsthilfegruppen für Betroffene und Familienangehörige können über die Fachstelle erreicht werden.

- *Betroffene
- *Gefährdete
- *Angehörige und Bezugspersonen Abhängigkeitskranke und Suchtmittelgefährdeter
- *Multiplikatoren

haben hier eine Anlaufstelle.

Ihre Spende finanziert einen Teil dieser Arbeit. Unterstützen Sie die Diakoniesammlung auch in diesem Advent und tragen Sie dazu bei, dass in unserer Gesellschaft nicht nur die Macht des Stärkeren und

Leistungsfähigen zum alleinigen Maßstab wird.

Auf persönlicher zwischenmenschlicher Ebene müssen wir Menschen beistehen, die nicht ohne weiteres in unserer Welt zurechtkommen, die von Krankheit und Hoffnungslosigkeit betroffen sind oder die Rat und Zuflucht suchen. Ihre Spende kommt den schwachen und hilfsbedürftigen Menschen zugute.

In diesem Heft liegt ein Überweisungsträger. Falls er fehlen sollte, hier noch einmal das Spendenkonto:

Kontonummer: 32003
Sparkasse Minden-Lübbecke
BLZ 490 501 01

Die Diakonie-Diakonisches Werk
Im Kirchenkreis Lübbecke e.V.
Geistwall 30
32312 Lübbecke
Tel. 05741/2700-0

Nachruf

*Wenn ihr mich sucht,
suchet mich in eurem Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
dann bin ich immer bei euch.*



Betroffen haben wir Abschied genommen,
von unserer lieben Kollegin

Gisela Schlinger

* 13. März 1949 03. August 2005

Ihr unerwarteter Tod ist für uns alle unbegreiflich. Wir bedanken uns für viele Jahre leidenschaftlichen und unermüdlischen Tatendrangs und für ihren engagierten Einsatz in unserem Schwedenkindergarten. Gisela Schlinger war eine leidenschaftliche Erzieherin und stets liebevoll allen Kindern zugewandt. Für Sorgen und Nöte der Eltern hatte sie ein offenes Ohr. Wir haben eine hochgeschätzte und freundliche Mitarbeiterin verloren. Sie wird in dankbarer Erinnerung bleiben.

Annegret Simes
Veronika Rosemuck
Nicole Sander
Susanne Meyer
Gudrun Meyersiek
Ergunde Stockhowe
Elke Steilmeyer
Isabelle Bautz
Elke Vogt
Roswitha Janke
Gisela Bertys
Hilde Teichrib

Unsere Gemeinde

Termine in der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

November 2005

*Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch
und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt,*

*Mit dieser bunten Beilage stellt sich Ihnen
das Monatsblatt in neuem Format vor. Alle
wichtigen Termine und aktuellen
Informationen erhalten Sie handlicher
und ausführlicher als bisher.
Sie finden das aktuelle Monatsblatt wie gewohnt
in den Kirchen, Gemeindehäusern und im Gemeindebüro.
Ihre Nachbarn und Freunde freuen sich sicher,
wenn Sie Ihnen ein Exemplar mitbringen.*



Thomaskirche

9.30 Uhr Erwachsenengottesdienst
1. Sonntag im Monat: Abendmahl



Michaelskirche

11.00 Uhr Erwachsenengottesdienst
und Kindergottesdienst
1. Sonntag im Monat: Abendmahl

Veranstaltungen

Montag, 7.11. 8.30 Uhr Michaelshaus Montagsfrühstück
Montag, 21.11. 8.30 Uhr Michaelshaus Montagsfrühstück

Besuchskreise

Montag, 21.11. 15.00 Uhr Michaelshaus Besuchskreis West
Mittwoch, 23.11. 15.00 Uhr Thomashaus Besuchskreis Ost

Frauenkreise

Dienstag, 8.11. 19.30 Uhr Thomashaus Frauenabendkreis Ost
Dienstag, 8.11. 19.30 Uhr Michaelshaus Frauenabendkreis West
Mittwoch, 2.11. 15.00 Uhr Thomaskirche Frauenhilfe Ost
Dienstag, 15.11. 19.30 Uhr Martinshaus Frauenabendkreis
Mittwoch, 30.11. 15.00 Uhr Michaelshaus Frauenhilfe West

Thom - Kids

Die „Thom-Kids“
treffen sich im November
jeden Freitag (4.11., 11.11., 18.11. und 25.11.)
von 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Thomashaus.
Alle Kinder im Grundschulalter sind eingeladen

Zurzeit beschäftigen sich
die „Thom-Kids“
mit den Geschichten von

Josef

Martinstag

MARTINSTAG in Espelkamp 10.11. 2005



Sammlung für das
MANTHOC-
Kinder-Selbsthilfe-
Projekt in Peru

Am Donnerstag, 10.11. werden ab 16 Uhr Kindergruppen mit HelferInnen von Haus zu Haus gehen und Spenden sammeln, die über das Kinderhilfswerk *terre de hommes* nach Peru weiter geleitet werden. Im **MANTHOC-Projekt** sind Kinder organisiert, die für den Lebensunterhalt ihrer Familie arbeiten müssen. Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Spende nur Kindern mit Dosen der Baugemeinde geben. Danke für Ihre Hilfe!

Kirchenmusik

Thomaskirche Espelkamp
Sonntag, 13. November 2005, 17 Uhr

Musik für Streichinstrumente und Klavier
von César Franck, Gabriel Fauré,
Alexander Glasunov u.a.

Frauke Eller (Göppingen), Viola u. Violine
Yuki Ushida-König (Göppingen), Klavier
Eintritt 6 €, ermäßigt 3 €

Impressionen auf Saiten und Tasten

Frauke Eller ist in Espelkamp aufgewachsen und war bereits häufiger in unseren Konzerten zu hören. Yuki Ushida-König ist seit Jahren als Konzertpianistin und Klavierpädagogin im Raum Stuttgart tätig.

Bibelwoche

„Aufbruch des Himmels“



ist das Leitthema für die Bibelwoche vom **7. – 13. November im Michaelshaus**. Der Himmel kommt in Jesus Christus auf die Erde. Von ganz oben nach ganz unten: zu den Armen, Kranken, Ausgestoßenen, zu Frauen, Alten, zu Kindern. So schildert es der Evangelist Lukas in seinem Evangelium.

An vier Abenden – jeweils von **18.00 Uhr bis 19.00 Uhr** – und in Gottesdiensten am Ende der Bibelwoche werden wir uns mit Schlüsseltexten aus dem Leben Jesu befassen:

- Montag, 07.11. Im Tempel – anders hoffen lernen (Lukas 2, 21-40)
Pfr. Detlef Rudzio, Espelkamp
- Dienstag, 08.11. In der Synagoge – ein schockierender Anfang (Luk. 4, 16-31)
Pfr. Lutz Wulfestieg, Frotheim
- Mittwoch, 09.11. Unterwegs – das wirklich Wichtige im Leben (Luk. 10, 25-42)
Oberstudiendirektorin Christiane Seibel und Hans-Dieter Seibel, Frotheim
- Donnerstag, 10.11. Draußen vor der Stadt – gelassen (Lukas 23, 32-49)
Pfr. Dieter Litschel, Espelkamp
- Sonntag, 13.11. Unter offenem Himmel – gesegnet (Lukas 24, 44-53)
Gottesdienste zum Abschluss der Bibelwoche:
9.30 Uhr - Thomaskirche und 11.00 Uhr - Michaelskirche

Pizzeria für Tansania



Der CVJM lädt ein
in die
Pizzeria für Tansania.
Der Erlös kommt der
Partnerschaftsarbeit
zugute.

Pizzeria für Tansania

Vom 4. – 6. Nov. 2005
Freitag ab 18.00 geöffnet
Samstag & Sonntag
ab 17:00 Uhr geöffnet



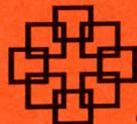
Im Martinshaus
Rahdener Str. 15

UnduguLaden

Während der Öffnungszeiten der Pizzeria für Tansania
finden Sie zusätzlich zu
unserem bekannten Sortiment
*Adventskalender, weihnachtlichen Schmuck,
Geschenke zum Weihnachtsfest und eine kleine Verlosung.*

Auch beim Adventsbasar im Ludwig-Steil-Hof am 26.11.
können Sie von 14 Uhr bis 18 Uhr an unserem Stand einkaufen.

Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp
Rahdener Straße 15
32339 Espelkamp
Tel.: (05772) 44 15 / Fax: (05772) 91 59 50
Martins-Kirchengemeinde@t-online.de
www.Martins-Kirchengemeinde.de



evangelisch
aus gutem Grund

Rätselseite ? ? ? ? ?

(Der Lösungsspruch des Kreuzworträtsels von Walter Schönbeck in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes lautete: "Ich steh in meines Herren Hand")

Eine Denksportaufgabe für unsere Leser:

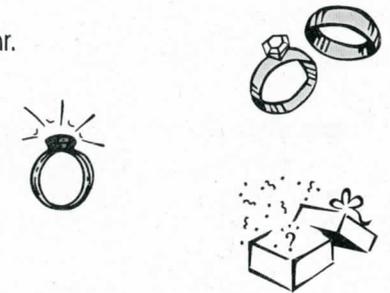
Ein junger Mann bekommt vom Vater seiner Angebeteten ein schwieriges Rätsel gestellt.
Er muss erraten, in welchem von drei Kästchen sich ein wertvolles Schmuckstück befindet.
Wenn er es schafft, darf er die Tochter heiraten und bekommt obendrein den Schmuck.

Auf den Kästchen befinden sich folgende Aufschriften:

- Kästchen 1: Der Schmuck befindet sich nicht in Kästchen 3.
Kästchen 2: Der Schmuck befindet sich nicht in diesem Kästchen.
Kästchen 3: Der Schmuck befindet sich in diesem Kästchen.

Nur eine dieser Aufschriften ist wahr.

Welches Kästchen soll er wählen?



Kästchen 1 ???



Kästchen 2 ???



oder



Kästchen 3 ???

Viel Spaß bei der Lösung!

2. Frauentag des Kirchenkreises

Lebhafte Diskussion

Eine sehr altersgemischte Gruppe interessierter Frauen - etwa 20 an der Zahl - hatte sich im Michaelshaus zusammengefunden, um am 2. Frauentag des Kirchenkreises

„Frauen sprechen - Frauensprache“

teilzunehmen.

Das Frauenreferat unter Pfarrerin Heidrun Rudzio und der Frauenausschuss hatten geladen, für Kinderbetreuung war gesorgt, und so konnten die Frauen einmal einen ganzen Tag nur für sich nutzen:

sich bewirten lassen, zuhören und sich austauschen.

Am Vormittag referierte Luise Metzler aus Bielefeld über das Projekt

„Bibel in gerechter Sprache“, eine Bibelübersetzung, die 2006 im Gütersloher Verlagshaus erscheinen soll.

Das Besondere an dieser Revision ist, dass zum einen Frauen in der Sprache der Bibel anders (gerechter) repräsentiert werden. Zum anderen soll der jüdisch-deutsche Dialog

gefördert werden, denn christlicher Antijudaismus hat viele Bibelausgaben zu Unrecht gefärbt.

Die Aussicht auf eine zeitgemäße Bibel regte zu Fragen und Gesprächen an; auch in den Pausen wurde lebhaft diskutiert.

Palm 139 „wunderbar gemacht“

wurde am Nachmittag in Bewegung umgesetzt. Dazu benutzte Irene Esser (Haus Reineberg) die **„Bibel in gerechter Sprache“** und ermutigte die Frauen dieses Workshops, sich auf Entdeckungsreise zu begeben.

In einem zweiten Workshop referierte Pfarrerin Christiane Langejürgen aus dem Kirchenkreis Halle über das Thema

„Männersprache-Frauensprache“. Sie legte dar, wie Männer eher auf der Sachebene, Frauen auf der Beziehungsebene kommunizieren, und dadurch Missverständnisse entstehen können; und sie gab Tipps,

wie Frauen in Gremien ihre Anliegen besser vorbringen können.

Ein entspannter Stehkafee und ein liturgischer Abschluss mit einer guten Liedauswahl, gehalten von Heidrun Rudzio, rundeten den Tag ab, den alle anwesenden Frauen als bereichernd erlebten.



Frauentag: Gespannte Zuschauerinnen

4. Advent, 18. Dezember 2005, 9.45 Uhr

Thomaskirche

Rundfunkgottesdienst mit dem WDR

Superintendent Dr. Rolf Becker, Predigt
Pfr. Detlef Rudzio und Pfr. Dieter Litschel, Liturgie

Kantorei und Bläserkreis der Martins-Kirchengemeinde,
Leitung Roger Bretthauer

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2005, 17 Uhr

Thomaskirche

Konzert bei Kerzenschein

...wird es auch in diesem Jahr geben,
Programmgestaltung und Ausführende standen bei
Redaktionsschluss noch nicht fest.

Sonntag, 29. Januar 2006, 9.30 Uhr

St. Nikolaus-Kirche Gehlenbeck

Kantatenwochenende des Kirchenkreises Musik für Chöre und Instrumente im Gottesdienst

Vorankündigung

zum Kreiskirchentag 2006 in Espelkamp Freitag, 25. August 2006,
20 Uhr Thomaskirche

Gioachino Rossini: Petite Messe solennelle

Solisten
Sinfonieorchester Lübbecke
Kantorei an St. Andreas Lübbecke
Kantorei der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

Leitung Roger Bretthauer

Sie hätten gern auch eine CD, auf der unsere
Espekammer Kantorei oder Vokal Fatal
zu hören ist?

Sie würden sich gerne zuhause noch einmal das
Weihnachtsoratorium, Swinging Christmas oder ein
anderes Konzert anhören?

Kein Problem!

Ab sofort können Sie CDs im Undugu-Laden,
Rahdener Str. 15, 32339 Espelkamp
von allen Aufführungen der vergangenen Jahre erstehen.



ThomKids

Wem sind die Plakate aufgefallen, die zum Schuljahresbeginn in den Kirchenkästen und in den Schulen hingen und einluden zu den **ThomKids?**

Viele Gemeindeglieder wissen vielleicht nicht so genau, was das ist.

Mitte September 2004 wagte ein Team von 4 Erwachsenen und 5 Neukonfirmierten den Start zu einer neuen Kindergruppe, den **ThomKids**.

Alle Kinder im Grundschulalter wurden eingeladen, sich am Freitagnachmittag um 15 Uhr im Thomasm Gemeindehaus zu treffen. Die erste Reaktion - 27 Kinder! - haute uns fast um. Es blieb auch nicht dabei. Mit einer Gruppe von 14 -16 Kindern pendelte sich das wöchentliche Treffen ein.



Mitarbeiter **Jer ThomKids**

Hintere Reihe v l n r : Dieter Litschel, Isabella Neugebauer, Sina Ewert, Ulrike Hesse, Margarethe Kiefer-Lückemeier, Ute Litschel

Vordere Reihe v l n r : Lea Kreuzburg, Helena Rempel

Es fehlen: Lisa Streich und Dirk Kliche

Was wollen wir?

Die Kirchengemeinde macht ein Angebot an einem Wochentag, denn einen Kinder-gottesdienst können die Kinder an jedem Sonntag in der Michaelskirche besuchen. Wir wollen den Kindern Geschichten aus der Bibel erzählen, mit ihnen über ihre und unsere Erfahrungen mit Gott sprechen, sie mit der Liebe und Vergebung Jesu bekannt machen und ihr Vertrauen zu ihm stärken. Das geschieht nicht nur durch das Erzählen. Wir lernen viele neue Lieder, die zu den Geschichten passen und sie vertiefen. Wir spielen die biblischen Geschichten nach.



Matties und Matthias, Freunde auch als Beduinen

Wir malen, kneten, drucken, kleben, schneiden aus, wir basteln, wir feiern. Und wir beten, wir sprechen mit Gott, mit Jesus. Manchmal müssen

wir einfach ein bisschen rennen, spielen, toben, das brauchen wir, das macht auch Spaß.



Anna - hoch konzentriert bei der Druckarbeit

Einige Höhepunkte im vergangenen Jahr waren die Adventsfeier mit selbstgebackenen Plätzchen, der Besuch in der Bibelausstellung, die Erklommung des Thomas-Kirchenturms, der Besuch der Krankenschwester Justina Lugumira aus Tansania und unsere Abschlussfeier, zu der die Eltern eingeladen waren.



Fühlen sich Jessika und Tanita gestört?

Nach einem Jahr mit **ThomKids** stellten wir fest: Wir freuen uns an unserer Gemeinschaft von jungen und älteren Mitarbeiter/-Innen mit gleichen Zielen. Die

Kinder sind uns ans Herz gewachsen; wir warten immer ganz gespannt auf sie und lernen uns immer besser kennen. Das gibt uns den Mut, auch in diesem Jahr wieder einzuladen zum Treffen am Freitagnachmittag. Im Moment beschäftigen wir uns bis zum Advent mit Josef. Eine „Beduinenschar“ hört und bespricht am Lagerfeuer die Berichte von Gottes großen Führungen.

Wir haben noch viel Platz in unserer „Oase“ und laden auf diesem Weg alle Grundschulkinder noch einmal gerne ein.

Gedanken machen wir uns darüber, wie es mit den Kindern weitergehen soll, die am Ende des Schuljahres die Grundschule verlassen.

Welches Angebot der Gemeinde ist dann möglich?

Können Sie uns helfen?

„Wir sind eingeladen zum Leben, unser Gastgeber ist Gott...“, singen wir oft am Anfang unseres **ThomKids**-Treffens und beten immer das Vater Unser zum Schluss.

In dieser Klammer fühlen wir uns geborgen und ermutigt.

Margarethe Kiefer-Lückemeier



Lisa und einige „Beduinen“

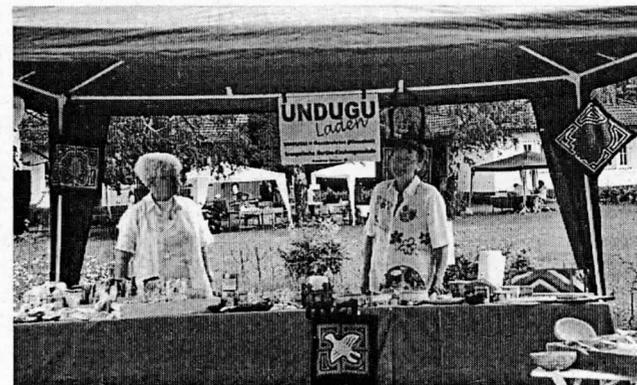
Der UNDUGU-Laden sucht neue und jüngere Mitarbeiter/innen!

Nicht nur der UNDUGU-Laden der Martins-Kirchengemeinde selbst ist mit 27 Jahren in ein Alter gekommen, das für solch eine Einrichtung schon beachtlich ist. Auch wir Mitarbeiter/innen vertreten in der Gemeinde die Generation der Älteren. Dabei sind wir, was das Nachdenken und Sich-Einsetzen für „Gerechten Handel“ und „Faire Preise“ angeht, durchaus nicht müde geworden. Aber wir machen uns Gedanken über den zukünftigen Weg dieser entwicklungspolitischen Arbeit in unserer Kirchengemeinde. Bis jetzt hatten wir uns bei all unseren Aktivitäten im Wesentlichen auf die tragfähigen

Schultern von **Brigitte Schubel** verlassen.

Sie hatte 1978 den Anstoß für diese Arbeit gegeben und mit einem kleinen aktiven Kreis und einem Tapetentisch den Verkauf der Waren aus Übersee zu gerechten Preisen begonnen. Sie behielt in all den Jahren, in denen die Arbeit sich immer mehr ausweitete, die Fäden in der Hand bis heute hin, wo die Arbeit des UNDUGU-Ladens aus Gemeinde und Stadt nicht mehr wegzudenken ist und sich in einem schön eingerichteten Verkaufsraum darbietet.

Zum Glück gab und gibt es in all den Jahren einen breiten Kreis von Bereitwilligen, die sich beim Mitplanen ansprechen und zur Mitarbeit einteilen lassen.



Brigitte Schubel und Renate Töttemeyer am Stand im Ludwig-Stell-Hof

UNDUGU - Laden

Nun haben wir uns in diesem Jahr bemüht, die umfangreiche Arbeit aufzuteilen und neu zu ordnen:

Dabei bleibt **Brigitte Schubel** auch in Zukunft unsere Ansprechpartnerin für den UNDUGU-Laden.

Andere Aufgaben aber wie Einkauf und Buchführung, Einsatzpläne, Öffentlichkeitsarbeit, Sonderangebote für Schulklassen und Jugendkreise ebenso wie Sonderaktionen bei Gemeinde- und Stadtfesten haben einzelne Team-Mitglieder übernommen.

Bei dieser Aufteilung wurde ein großer Mangel unserer Arbeit sehr deutlich:

Uns fehlen jüngere Leute etwas zwischen **16 und 50 Jahren**,

die mit uns und nach uns die uns Christen aufgetragene Aufgabe einer weltweiten Gerechtigkeit weitertreiben; die mit uns nachdenken, wie man dieses Thema immer wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen kann und dann mit unserem reichhaltigen Angebot die Menschen auch wirklich erreicht.

So laden wir ein, uns im **UNDUGU-Laden im Martins-Haus an der Rahdener Straße** zu besuchen und sich über unsere Arbeit zu informieren.



Der UNDUGU-Laden in der Martins-Kirchengemeinde

Ein großer Mitarbeiterkreis garantiert, daß es für keinen eine zu große Belastung werden muss.

Unsere Öffnungszeiten sind:

**dienstags von 10-12 Uhr und
donnerstags von 15-17 Uhr.**

Für das UNDUGU-Team
Ernst Kreuzt

Hospiz-Initiative Espelkamp e.V.



**Ambulante Begleitung
Rahdener Str. 15
32339 Espelkamp
im Altkreis Lübbecke
Tel. 05772 / 97 92 70**

**Hospiz-Initiative
Espelkamp e.V.**

**10 Jahre Hospiz-Initiative
Espelkamp e.V. am 19. März
2006 möchten wir mit Ihnen
dieses Jubiläum in der
Thomaskirche feiern.**

Aber: wer ist unsere Hospiz-Gruppe eigentlich? Und: was machen wir überhaupt? Das Wort „Hospiz“ weckt in den meisten Menschen eine Vielzahl von unterschiedlichsten Gefühlen. Von Ängsten, gepaart mit Ablehnung und Distanz über Bewunderung für eine so „harte“ Arbeit bis zu einer sofortigen besonderen Offenheit und Vertrautheit in Gesprächen - eins ist all diesen Reaktionen gemeinsam: sie sind emotional, ganz individuell und zeigen die tiefe Berührung eines Jeden bei dem Thema Sterben und Tod. Das Bewusstsein von der eigenen Sterblichkeit macht sensibel für den einmaligen Wert des Lebens, für eigene Bedürfnisse ebenso wie für die Bedürfnisse anderer.



Fortbildung in Haus Reineberg im Februar 2005

Hospiz-Initiative Espelkamp e.V.

Wir sind eine Gruppe von z.Zt. 22 ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleitern aus unterschiedlichen Berufen, die für die ambulante Hospiz-Gruppe Espelkamp tätig sind. Vor Beginn des Einsatzes in der Hospizarbeit finden intensive Einführungsseminare statt, in denen Sachthemen behandelt werden, in denen auch jede/r Teilnehmende/r über den Sinn ihres Lebens und des Sterbens reflektiert.

Die meisten Menschen wünschen sich zu Hause in vertrauter Umgebung zu sterben und nicht allein zu sein. Dabei brauchen sowohl Sterbende als auch die Angehörigen Unterstützung, Ermutigung und Begleitung.

Vielleicht das Wichtigste, was wir mitbringen zu kranken oder alten Menschen, ist Zeit und Ruhe, um in der letzten Phase des Lebens sowohl dem Sterbenden als auch den Angehörigen Hilfe und Gesprächsbereitschaft anzubieten.

Wir kommen zu den Menschen nach Hause, ins Krankenhaus, ins Pflegeheim und auch ins stationäre Hospiz. Dieser Dienst

geschieht ehrenamtlich. Es entstehen keine Kosten für die betroffenen Menschen. Natürlich unterliegen wir der Schweigepflicht in unserer ehrenamtlichen Arbeit. Zum Austausch über Begleitungen und Erfahrungen treffen wir uns durchschnittlich einmal im Monat. Zudem finden für die Hospizbegleiter/innen Fortbildungsseminare statt, die immer wieder neue Anregungen geben für den Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen. Wir veranstalten regelmäßig Vorträge von auswärtigen Referenten, zu denen jede/r herzlich willkommen ist. So feiern wir im nächsten Jahr nicht nur unser Jubiläum, sondern bieten eine szenische Lesung an zu dem Buch „Oskar und die Dame in Rosa“ von Eric-Emmanuel Schmitt.

„Unerschrocken und ohne falsche Sentimentalität begegnet Schmitt der schlimmsten Vorstellung - Krankheit und Tod eines Kindes und macht mit seiner Erzählung über die Kraft der Liebe und des Lebens Mut, einer solch undenkbaren Situation offen zu begegnen.“

Am Sonntag, dem 12. März 2006 um 16.00 Uhr im Foyer des Neuen Theaters laden wir Sie ein, sich von dieser Lesung berühren zu lassen.

Eine Woche darauf, am **19. März 2006**, findet der **Jubiläums-Gottesdienst** statt, den unsere Hospiz-Gruppe mitgestaltet. Im Anschluss daran bieten wir im Thomashaus einen kleinen Empfang für jedermann mit Getränken und anderen Stärkungen, Informationen und Gesprächen. Zum Schluss noch ein Wort zu unserer Erreichbarkeit: Im Martinshaus hat die Hospiz-Initiative ein kleines Büro, das stundenweise besetzt ist. Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört, so dass eine zügige Kontaktaufnahme gesichert ist.

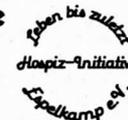
Regine Zaske



Christel Senckel (r), stellv. Bürgermeisterin zu Besuch im Hospiz-Büro

Ambulante Begleitung im Altkreis Lübbecke

**Rahdener Str. 15,
32339 Espelkamp
Tel. 05772 / 97 92 70**



Neues Einführungsseminar Frühjahr 2006

Im Frühjahr 2006 lädt die Hospiz-Initiative Espelkamp e.V. zu einem weiteren Einführungsseminar in die ambulante Hospiz-Arbeit ein. Es wird an mehreren Wochenenden und Abendterminen stattfinden. Neben der Erörterung von Sach- und Fachfragen wird die persönliche Auseinandersetzung mit Leben und Sterben ein wichtiger Punkt sein. Es werden Ehrenamtliche für die Begleitung und Beratung von Schwerkranken, Sterbenden, Trauernden und deren Angehörigen sowie für organisatorische Aufgaben, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung vorbereitet. Interessierte erhalten im Hospiz-Büro weitere Informationen.

Das Büro ist in der Regel **Dienstags und Mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr und Donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr** geöffnet.

Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört.

Lesung im Michaelshaus

Der Morgenstern von Wittenberg

Eine kluge und tüchtige Frau war sie, die Frau an der Seite des großen Reformators Martin Luther, Katharina von Bora.

Nach dem frühen Tod der Mutter kam sie schon als Sechsjährige in ein Kloster der Benediktinerinnen in Sachsen. Dort las sie in ihren Jugendjahren heimlich „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ und anderen für die damalige Zeit revolutionären Schriften Luthers. In der Osternacht 1523 ließ sie sich zusammen mit elf Mitschwestern von einem Lieferanten zur Flucht aus dem Kloster verhelfen.

Auf Anraten seines Vaters heiratete Luther die „Jungfrau von Boren“, da sie „stattlich ist und der Arbeit froh und gewohnt“.

Ein sehr arbeitsames und entbehrungsreiches Leben erwartete die 26-jährige. Als eine der ersten Pfarrfrauen pflegte sie Kranke in der

Gemeinde und hatte zudem eine große Familie zu versorgen.

Da „Martinus“ nicht mit Geld umgehen konnte, hatte sie die ganze Verantwortung für einen Haushalt mit sechs eigenen, vielen Pflegekindern, zahlreichen Schülern Luthers und vielen Gästen.

Marlies Kalbhenn hatte in einer geglückten Zusammenstellung Biografisches und Zitate der beiden Hauptakteure gemischt. Wissenswertes, Belustigendes und Anrührendes hatte seinen Platz an dem kurzweiligen Abend, zu dem sich etwa 40 Zuhörer eingefunden hatten. Eine dezente Kostümierung und wenige ausgewählte Requisiten schufen Atmosphäre.

Mitwirkende waren **Inge Hartmann als Katharina von Bora, Ulrich Tietjen als Martin Luther und die Lektorinnen Helga Kron und Marlies Kalbhenn.**

Damit wurde eine neue Reihe szenischer Lesungen, die halbjährlich stattfinden soll, im Michaelshaus eröffnet. Im Frühjahr 2006 soll sie mit „Dichtern, die aus deutschen Pfarrhäusern stammen“ fortgesetzt werden.



Christiane Tietjen



Inge Hartmann als Katharina von Bora
Ulrich Tietjen als Martin Luther
Helga Kron und Marlies Kalbhenn (Lektorinnen)

Adressen

Pfarrer

Pfarrbezirk West
Pfarrer Detlev Rudzio Tel.3211
Tannenberglplatz 1
Pfarrbezirk Ost
Pfarrer Dieter Litschel 4193
Kantstr.3
Ludwig-Stell-Hof
Pfarrer Stefan Bäumer 564-100
Pfarrer Günter Hellhammer 564-254

Gemeindebüro

Brunhilde Fleer 4415
geöffnet: Di-Fr. 9-12 Uhr
Do. 15-18 Uhr
Rahdener Str.15
www.Martins-Kirchengemeinde.de
Martins-Kirchengemeinde@t-online.de

Jugend Café

Rahdener Str.15 8484
Fax 915950

Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Memeler Str.7 96872

Kindergärten/ Kindertagesstätte

Brandenburger Ring 16 a
Frau Uetrecht 4211
Gabelhorst 29 a
Frau Wickemeyer 8948
Kantstr. 1
Frau Simes 4080

Kantor

Roger Bretthauer 935489

Küsterinnen und Küster

Martinskirche: Herr Steffan 4415
Michaelskirche: Frau Wiegmann 7468
Thomaskirche:
Herr Steffan/Frau Knollmann 4415/4509

Jugendreferent

Gerhard Sauerbrey 05771/607202

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübecke:

Beratungsstelle für Abhängigkeitskranke

05741/318431

Beratungsstelle für Aussiedler Espelkamp

8881

Familien-und Altenpflege

05741/270037

Beratungsstelle für Asylbewerber

05741/270086

Diakoniestation

Ambulante Alten-und
Krankenpflege 05741/270030

Ev.Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte, Sexualfragen und Sexualpädagogik des Diak.Werkes Minden

0571/3201023

Beratung in Ehe- und Lebensfragen

Anmeldung 05221/15405

Diakoniestation Mitte/ Pr.Oldendorf

05742/920400

Begegnungs-und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle, Frauenhaus,
FrauenWohnen
Schweidnitzer Weg 18 97370

Jugendgemeinschaftswerk Espelkamp

Beratungsstelle für jugendliche
Aussiedler
Rahdener Str.15r 6683

Kindersorgentelefon

gebührenfrei 0800/1110333

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800/1110111

Seniorenbüro

Anlaufstelle für alle, die im
(Vor)ruhestand neue Aktivitäten und
Aufgaben suchen.
Wilhelm-Kern-Platz1c

99539

Di - Fr 9 - 12,
Mo und Do 15 - 17 Uhr

Info-Zentrum Pflege für den Altkreis Lübecke

Kostenlose und neutrale Beratung für
Pflegebedürftige und Angehörige im
Seniorenbüro Espelkamp zu den
genannten Öffnungszeiten

UNDUGU - Laden

Öffnungszeiten: Di 10 - 12 Uhr
Do 15 - 17 Uhr

Veranstaltungen



Gottesdienste

Michaeliskirche 11 Uhr
(mit parallelem Kindergottesdienst)

Thomaskirche 9.30 Uhr
Jeden 1. Sonntag im Monat
mit Abendmahl

Ludwig-Steil-Hof
Sa 9.45, Volkeninghaus



Andacht im Martinshaus

Jeden 3. Samstag im Monat
18 Uhr



Friedensgebet

Jeden Montag 19 Uhr im
Martinshaus



Bibelstunden

Mi 18 Uhr, Michaelshaus
Do 19.30 und So 17 Uhr im
Haus der Landeskirchlichen
Gemeinschaft, Memeler Str.

Kantorei

Mi 19.30, Thomashaus

Junger Chor "Vokal Fatal"

Do 19.30, Michaelshaus

Michaelschor

Di 19.30, Michaelshaus



Bläserkreis

Di 18 Uhr, Martinshaus



CVJM

Jugendtreffpunkt Michaelshaus

Di 15.30-18.30 Uhr
Do 18 - 21 Uhr

Offene Jugendarbeit

Jugendcafé

Mo 18-20.30 Uhr ab 16 J.

Di 17-19.30 Uhr ab 13 J.

Mi 17-19 Uhr ab 13 J.

Mi 19-21 Uhr ab 16 J

Fr Projekttag n. Absprache
siehe Aushang



Hausbibelkreis

bei Ehepaar Wiens
Steinweg 1, Espelkamp
Tel. 5346
Di 19.30 Uhr



Hospiz Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im
Altkreis Lübbecke
Rahdener Str. 15
32339 Espelkamp
Telefon: 05772 / 97 92 70

Di - Mi 9.30 - 11.30

Do 15.30 - 17.30

Und nach telefonischer
Vereinbarung